

PFARREI BLATT

3/2026 | 1. bis 31. März



**Chele
Woche 12**
Entspannen | Besinnen | Beleben



Pastoralraum im Rottal

Pfarrei Buttisholz | Pfarrei Grosswangen | Pfarrei Ettiswil

**Bessere Zukunft
für Guatemala**

Seite 4–5

Chelewoche 12

Seite 6

**Miteinander
am Tisch**

Seite 11

Was mich bewegt Seppitag



Jeannette Marti,
Katechetin und
Administration Katechese

Am 19. März ist das Fest des Heiligen Josef, des Ziehvaters von Jesus. Obwohl die Bibel nur wenig über ihn berichtet, prägt Josef das Leben und die Geschichte Jesu entscheidend. Seine Bedeutung liegt nicht im Reden, sondern im Handeln. Josef hört auf Gott, vertraut seinem Wort und übernimmt Verantwortung, auch dort, wo der Weg unklar und schwierig ist.

Als Verlobter Marias steht Josef vor einer grossen Herausforderung. Nach menschlichem Massstab hätte er sich von ihr abwenden können. Doch er entscheidet sich für einen barmherzigen und liebevollen Weg.

Die Bibel nennt ihn einen gerechten Mann, dessen Gerechtigkeit sich im Schutz der Menschen um ihn herum zeigt. Als Gott ihm im Traum seinen Auftrag offenbart, handelt Josef ohne Zögern. Er nimmt Maria zu sich, wird zum Pflegevater Jesu und sorgt für die Sicherheit der Familie, selbst auf der Flucht, bei Schwierigkeiten und in der Fremde.

Josef ist Handwerker, Ehemann und Vater. In seinem Wirken zeigt er, dass Gott überall ist. In Josef verbinden sich Glaube und Alltag, Bescheidenheit und innere Stärke. Er steht für Verantwortung, Treue und Vertrauen. Ich wünsche allen Seppis und Josefs am 19. März einen festlichen Namenstag!

Kontakte

Pastoralraum-Team

Diakon Kurt Zemp,
Pastoralraumleiter
079 299 37 38, kurt.zemp@
pastoralraum-im-rottal.ch

Beat Kaufmann, Priester
079 486 42 63, beat.kaufmann@
pastoralraum-im-rottal.ch

Jeannette Marti, Katechetin
und Administration Katechese
078 687 22 24, jeannette.marti@
pastoralraum-im-rottal.ch

Sekretariate

Pfarramt Buttisholz
Dorf 2
041 928 11 20, buttisholz@
pastoralraum-im-rottal.ch

Pfarramt Grosswangen
Dorfstrasse 4
041 980 12 30, grosswangen@
pastoralraum-im-rottal.ch

Pfarramt Ettiswil
Surseestrasse 2
041 980 23 30, ettiswil@
pastoralraum-im-rottal.ch

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag,
8.30 bis 11.30 Uhr

Redaktionsschluss

April-Ausgabe
Montag, 2. März

Es geht um mich – aber nicht nur

Mit dem Aschermittwoch hat die Fastenzeit begonnen, eine besondere Zeit auf dem Weg zu Ostern. Ihr Ursprung liegt in der Bibel: Jesus zieht sich für 40 Tage in die Wüste zurück, fastet, betet und widersteht den Versuchungen (vgl. Mt 4,1–11). Diese Zeit der Einsamkeit und der Konzentration auf Gott wird bis heute in der Fastenzeit aufgegriffen.

Die Zahl 40 steht in der Bibel für Zeiten der Veränderung und Neuausrichtung: 40 Tage dauerte die Sintflut, 40 Jahre wanderte das Volk Israel in Erwartung des gelobten Landes durch die Wüste und 40 Tage bereitete sich Jesus auf sein Wirken vor. Es sind Zeiten, in denen etwas Neues beginnt.

Fastenzeit früher

Früher war die Fastenzeit streng geregelt. Genussmittel waren reduziert. Auch gefeiert wurde kaum. Es gab keine Tanzanlässe. Fasten bedeutete vor allem Verzicht.

Fastenzeit heute

Heute ist die Fastenzeit freier gestaltet. Der Sinn ist jedoch derselbe geblieben. Viele Menschen verzichten bewusst auf Dinge, die ihren Alltag bestimmen: Süßigkeiten, Alkohol, soziale Medien oder generell unnötigen Konsum. Andere nehmen sich bewusst mehr Zeit für Ruhe, Gebet, Gespräche oder für Menschen, die Aufmerksamkeit benötigen.

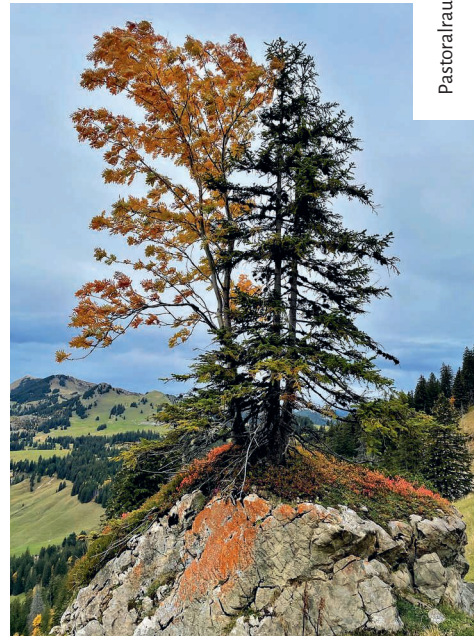
Fasten bedeutet heute oft, Ballast loszuwerden und Platz zu schaffen für sich selbst, für andere und Gott. Fasten ist kein Selbstzweck. Es geht nicht darum, perfekt zu verzichten, sondern ehrlich hinzuschauen: Was tut mir und meinen Mitmenschen gut? Was fehlt vielleicht in meinem

Leben? Die Zeit Jesu in der Wüste zeigt: Wer sich auf Gott einlässt, gewinnt inneres Vertrauen und neue Zuversicht.

Ostern – ein Neubeginn

Die Fastenzeit lädt ein, bewusster zu leben und den Blick neu auszurichten. Wer sich darauf einlässt, kann Ostern als Fest des Lebens, der Hoffnung und des Neubeginns intensiver erleben.

Diakon Kurt Zemp



Bessere Zukunft für Guatemala

Während drei Jahren (2025–2027) unterstützen wir im Pastoralraum Entwicklungsprojekte in Guatemala. Dadurch werden zahlreiche Hilfsprojekte in dem mittelamerikanischen Land unterstützt. Die seit vielen Jahren erfolgreiche Begleitung trägt Früchte.

Was ist über die Lebenssituation in Guatemala bekannt?

In einer Projekte-Broschüre vom Herbst 2025 schreibt Fastenaktion: Guatemala hat in den letzten Jahren ein robustes Wirtschaftswachstum erlebt, doch ein grosser Teil der Bevölkerung spürt davon nichts. Über die Hälfte lebt in Armut und leidet unter einem Staat, der Korruption bisher mehr gefördert als bekämpft hat.

Dies erschwert die Lage der indigenen Familien auf dem Land zusätzlich. Denn Klimaerwärmung und Naturkatastrophen machen ihnen zu schaffen und reduzieren oder zerstören die Ernten. Zudem werden sie durch staatlich geförderte Bergbauprojekte und Monokulturen von ihrem Land vertrieben.

Hier setzen die Partnerorganisationen von Fastenaktion an: Sie unterstützen die indigenen Familien dabei, ein würdiges und erfülltes Leben zu führen. Im Zentrum stehen eine nachhaltige Ernährung mit agrarökologischen Methoden und der Einsatz für ihre Rechte.

«Wer Saatgut hat,
kann Zukunft ernten»

Fastenaktion

Wie vor Ort erfolgreich gearbeitet wird – aus dem Jahresbericht 2024

610 weibliche und 713 männliche Führungskräfte machten sich für ihre eigenen Rechte und die Gemeinschaft stark. In 23 Netzwerken wurden Workshops und Diskussionsrunden zur Stärkung des Selbstbewusstseins und der kulturellen Identität durchgeführt.

In einem Projekt profitieren 1340 Familien von den gewonnenen Kenntnissen, ihr Land nach agrarökologischen Methoden zu bewirtschaften.

Zusammenarbeit mit Fastenaktion

Vor Ort wird mit bewährten, einheimischen nicht staatlichen Organisationen zusammengearbeitet, die Fastenaktion regelmässig über den Stand der Projekte informieren. Bei Fastenaktion ist Philippa Mund, Länderverantwortliche für Guatemala, im regen Kontakt mit den Projektverantwortlichen in den fünf Regionen, in die die Spendengelder aus der Schweiz fliessen.

Die meisten Projekte passen perfekt zur diesjährigen Kampagne «Wer Saatgut hat, kann Zukunft ernten».



Bohnenernte als Gemeinschaftserlebnis.

Bild: Fastenaktion

Sie möchten mehr über die Projekte in Guatemala erfahren?

Besuchen Sie unsere Website www.pastoralraum-im-rottal.ch oder die Infowände in unseren Pfarrkirchen. In den Kirchen kann weiteres Infomaterial mitgenommen werden.

Ihre Spenden

Ihre Spende an Fastenaktion Luzern, IBAN CH19 3000 0002 6001 9191 7, Vermerk Guatemala, kommt vollumfänglich dem Länderprojekt Guatemala zugute.

Wie können Sie spenden

Nebst Einzahlungen über Einzahlungsschein oder Twint wird auch in den Gottesdiensten vom 7./8., 21./22. und 28./29. März (Palmsonntag) die Kollekte für Guatemala eingezogen.

Zudem kommt der Erlös der Fastensuppe vom Sonntag, 8. März vollumfänglich diesen Menschen zugute.

Es freut uns, wenn Sie diese hoffnungsvolle und zukunftsweisende Arbeit in Guatemala finanziell unterstützen.

Urs Borer



Spende per
Twint:

**Für eine bessere Zukunft
in Guatemala**

Chelewoche12

Dieses Jahr findet die Chelewoche12 vom 15. bis 22. März statt. Weitere Informationen über die Anlässe finden Sie in der Rubrik Agenda, auf unserer Website www.pastoralraum-im-rottal.ch oder im Flyer, welcher in die Haushaltungen versendet wird.



Weltgebetstag 2026

«Ich will euch stärken, kommt»

Der Weltgebetstag ist Teil einer weltweiten Bewegung von Frauen aus vielen christlichen Traditionen. Jedes Jahr im März laden sie zu einer gemeinsamen Feier ein. Diese Bewegung verfolgt das Ziel, die Lebensbedingungen von Frauen und Kindern zu verbessern.

Der Weltgebetstag lädt zu einer besonderen Reise ein – nach Nigeria. Ein Land voller Kontraste: weite Landschaften, lebendige Städte, farbenfrohe Kultur und starke, mutige Menschen.

Frauen aus Nigeria erzählen von ihrem Alltag, ihrem Glauben, ihren Hoffnungen und Herausforderungen. Sie lassen uns an der Vielfalt ihres Landes und an der Schönheit der Natur teilhaben.

Der Weltgebetstag verbindet Menschen weltweit – offen, neugierig und solidarisch. Alle sind herzlich eingeladen, Nigeria mit Herz und Sinn kennenzulernen und diesen Abend gemeinsam zu feiern.



Weltgebetstagsfeiern in unserem Pastoralraum

- **Buttisholz:** Donnerstag, 5. März um 19.00 Uhr im Träff 14 mit der Frauengemeinschaft Buttisholz
- **Grosswangen:** Freitag, 6. März um 19.30 Uhr im Pfarreitreff-Dachsaal mit Treffpunkt Frauen Grosswangen
- **Ettiswil:** Freitag, 6. März um 19.30 Uhr in der Klosterkapelle Sonnbühl mit WGT-Andacht-Vorbereitungsteam

Fastensuppen-Sonntag, 8. März

Miteinander am Tisch

In der Fastenzeit sind wir eingeladen, innezuhalten und Gemeinschaft zu leben. Beim gemeinsamen Fastensuppen-Essen nehmen wir uns Zeit füreinander und teilen eine einfache Mahlzeit.



Buttisholz

10.15 Uhr Familiengottesdienst mit 1. Oberstufe
(Thomas Stirnimann und Helene Arnold).

11.15–13.00 Uhr Fastensuppe, zubereitet vom neugegründeten
Fastensuppen-Team, im Gemeindesaal.

Grosswangen

10.15 Uhr Familiengottesdienst mit 2. Klasse
(Kurt Zemp und Chantale Zihlmann).

11.15–13.00 Uhr Fastensuppe, zubereitet vom Grosswanger
Männerkochclub, in der Meilihalle.

Ettiswil

10.15 Uhr Familiengottesdienst mit 2. Oberstufe
(Beat Kaufmann und Beatrice Ambühl), musikalisch umrahmt
von Keyboardschüler/innen der Musikschule.

11.15–13.00 Uhr Fastensuppe, zubereitet vom Pfarreirat,
in der Büelacherhalle.

Herzlichen Dank allen Beteiligten fürs Mitwirken.
Der Erlös fliesst in die Fastenaktion.



freepik.com



Wahl Kirchenräte und Rechnungskommissionen

Nach Ablauf der Beschwerdefrist sind für die Amtsdauer vom 1. Juni 2026 bis 31. Mai 2030 alle Gremien in stiller Wahl gewählt.

Buttisholz

Kirchenrat

- Franz Zemp, Guglern 39, Kirchenratspräsident, neu
- Gery Emmenegger, Sagenmatt 1, Kirchmeier, bisher
- Monika Lampart, Unter-Allmend 12, bisher
- Monika Huber, Gassmatt 9, bisher
- Rahel Heini, Fürtiring 8, bisher
- Klaus Vonarburg, Obergattwil 2, neu

Rechnungskommission

- Reto Helfenstein, Rainacher 11, Präsident, neu
- Diana Käch, Sebaldematt 48, bisher
- Sonja Christen, Tannebach 29, bisher

Grosswangen

Kirchenrat

- Astrid Schwarzentruher, Winkelstrasse 2, Kirchenratspräsidentin, bisher
- Markus Kunz, Badhus 3d, Kirchmeier, bisher
- Armin Bühler, Pintenmatte 6, bisher
- Erika Schaller, Ed. Huberstrasse 4, neu

Rechnungskommission

- Markus Wüest, Grüt 3, Präsident, neu
- Christina Meyer-Vonesch, Neumühle 4, bisher
- Yvonne Birrer, Feld 2, neu

Ettiswil

Kirchenrat

- Peter Ziswiler, Rothmättli 6B, Kirchenratspräsident, bisher
- Alex Schwegler, Haisi 5a, Kirchmeier, bisher
- Daniel Felber, Längmattweg 17, bisher
- Yvonne Hofstetter, Mööslimatten 7B, bisher

Rechnungskommission

- Erwin Greber, Rothmättli 10, Präsident, bisher
- Angela Bachmann, Feldstrasse 23c, Alberswil, neu
- Daniel Studer, Grundmatt 13, bisher

Herzliche Gratulation

Wir gratulieren allen Kirchenrätinnen und Kirchenräten sowie den Mitgliedern der Rechnungskommission zur erfolgten Wahl und wünschen ihnen für die Ausübung ihres Amtes viel Erfolg.

März-Agenda

Bei uns ist immer etwas los! In Gottesdiensten und bei vielfältigen anderen Anlässen können wir Gott und den Menschen begegnen.

Sonntag 1

- 9.00 **Kommunionfeier** (Kurt Zemp)
Pfarrkirche Grosswangen
- 9.00 **Sonntagsfiir 1. Klasse** Dachsaal Pfarreitreff
Grosswangen
- 10.15 **Kommunionfeier** (Kurt Zemp) mit Beginn Sofir
Pfarrkirche Buttisholz

Dienstag 3

- 9.30 **Kommunionfeier** Linde Grosswangen
- 14.00 **Begägnigskafi** «Im Doppel billiger» – Bernadette
Wicki erzählt die Geschichte von ihren Zwillingen,
Cafeteria Primavera Buttisholz

Mittwoch 4

- 13.15 **Firmweg** Sensibilisierungskurs, SPZ Nottwil
- 15.00 **Kommunionfeier mit Augensegen**
Kapelle St. Ottilien Buttisholz
- 16.30 **Kommunionfeier** Sonnbühl Ettswil

Donnerstag 5

- 19.00 **Weltgebetstag** Träff 14 Buttisholz

Freitag 6

Herz-Jesu-Freitag

- 9.00 **Kommunionfeier** Pfarrkirche Ettswil
- 9.00 **Elterntreff – Eltern-Kind-Café**
Cafeteria Primavera Buttisholz
- 10.15 **Kommunionfeier** Pfarrkirche Buttisholz
- 19.30 **Weltgebetstag** Dachsaal Pfarreitreff
Grosswangen
- 19.30 **Weltgebetstag** Sonnbühl Ettswil

Sonntag 8

- 10.15 **Familiengottesdienst** mit 1. Oberstufe
(Thomas Stirnimann und Helene Arnold)
Pfarrkirche Buttisholz
- 10.15 **Familiengottesdienst** mit 2. Klasse
(Kurt Zemp und Chantale Zihlmann)
Pfarrkirche Grosswangen
- 10.15 **Familiengottesdienst** mit 2. Oberstufe
(Beat Kaufmann und Beatrice Ambühl), musika-
lisch umrahmt von Keyboardschüler/innen
Pfarrkirche Ettswil
- 11.15 **Fastensuppen-Essen in den drei Pfarreien**
–13.00 Gemeindesaal Buttisholz, Meilihalle Grosswangen
und Büelacherhalle Ettswil

Montag 9

- 9.00 **Treffpunkt Frauen Grosswangen** Nüni-Kafi
Bäckerei Krummenacher

Dienstag 10

- 9.30 **Eucharistiefeier** Linde Grosswangen
- 19.00 **Eucharistiefeier** Sakramentskapelle Ettswil

Mittwoch 11

- 9.00 **Frauzimmer 91** Vortrag von Therese Hegi,
«Verein WegBetretet Ruswil», Träff 14 Buttisholz
- 13.15 **Firmweg** Sensibilisierungskurs SPZ Nottwil
- 16.30 **Kommunionfeier** Sonnbühl Ettswil

Sonntag 15

- 9.00 **Sonntagsfiir 3. Klasse** Dachsaal Pfarreitreff
Grosswangen
- 10.15 **Eröffnungsgottesdienst Chelewoche12** (Predigt:
Jacqueline Straub) mit Ensemble der Feldmusik,
anschliessend Apéro, Pfarrkirche Grosswangen

Montag

16

- 19.00 **Chelewoche12** BeLIVEity, Kaffeestube
Ein Angebot der kirchlichen Jugendarbeit für junge Erwachsene (ab Firmung bis 25+). Gelegenheit für Diskussionen, Spiele, Gesang und um gemeinsam Zeit zu verbringen. Sigristenhaus Ettiswil

- 14.30 **Kommunionfeier** Primavera Buttisholz
17.00 **Chelewoche12** Feierabendgetränk mit «Gordula the Caravan». Bei Feuer und gemütlicher Abendstimmung beim Pfarrhaus Buttisholz
19.00 **Chelewoche12** Rätsel-Challenge für Jugendliche ab der 7. Klasse. Erspiele im Online-Spiel den Sieg für dein Dorf. Treffpunkte: Chrüzschür Buttisholz, Egge 44 Grosswangen oder Jugendraum Ettiswil

Dienstag

17

- 9.30 **Kommunionfeier** Linde Grosswangen
19.30 **Chelewoche12** Bsinnsch du di a Matter?
Heitere und besinnliche Chansons von Mani Matter mit Andreas Aeschlimann, Träff 14 Buttisholz

Samstag

21

- 18.00 **Abschlussgottesdienst Chelewoche12**
(Kurt Zemp) mit Kirchenchor
Pfarrkirche Buttisholz

Mittwoch

18

- 9.00 **Chelewoche12** Offenes Singen für Frauen und
–10.30 Männer mit Frauenchor, Dachsaal Pfarreitreff Grosswangen
15.00 **Eucharistiefeier mit Augensegen**
Kapelle St. Ottilien, Buttisholz
16.30 **Eucharistiefeier** Sonnbühl Ettiswil
19.00 **Chelewoche12** Referat von Jacqueline Straub zum Thema: «Bald Priesterinnen in der katholischen Kirche» Meilihalle Grosswangen
20.00 **Chelewoche12** Offenes Singen für Frauen und Männer mit Gemischtem Chor Grosswangen, Singsaal Grosswangen

Sonntag

22

- 9.00 **Abschlussgottesdienst Chelewoche12**
(Kurt Zemp) mit Frauenchor und Gemischtem Chor Grosswangen zusammen mit Gastsängerinnen und Gastsängern, Pfarrkirche Grosswangen
9.00 **Blabu-Brunch**
–12.00 Bonverkauf bis 21.03. bei der Bäckerei brot&co und bei allen Leiterinnen oder am 22.03. an der Kasse, Gemeindesaal Buttisholz
9.30 **Chenderfiir** zum Motto: «Chom mach met – mer send kreativ ond konterbont». Für Kinder ab ca. 3 Jahren mit ihren Eltern, Dachsaal Pfarreitreff Grosswangen
10.15 **Abschlussgottesdienst Chelewoche12**
(Kurt Zemp) Pfarrkirche Ettiswil
17.00 **Konzert Frauenchor Vidas** Pfarrkirche Ettiswil

Donnerstag

19

- 19.00 **Chelewoche12** Besinnungswanderung in die Nacht, Treffpunkt Sigristenhaus Ettiswil
19.00 **Frauengemeinschaft Buttisholz**
Spiel und Jassabend. Lust auf einen Frauenabend? Komm vorbei und verbringe eine gemütliche Zeit mit Spiel und Spass in geselliger Runde.
Anmeldung bis 16.03. an: sandra.aregger@fg-buttisholz.ch oder per Telefon 041 928 02 40.
Träff 14 Buttisholz

Dienstag

24

- 9.30 **Eucharistiefeier** Linde Grosswangen
19.00 **Eucharistiefeier** Sakramentskapelle Ettiswil

Mittwoch

25

- 16.30 **Kommunionfeier** Sonnbühl Ettiswil

Freitag

20

- 13.10 **Chelewoche12** Kunsthistorische Führung in der
–17.30 Klosterkirche St. Urban, Anmeldung über die Website www.pastoralraum-im-rottal.ch oder bei den Pfarrämtern. Abfahrtszeiten: 13.10 Hirschenplatz Buttisholz, 13.20 Kronenparkplatz Grosswangen, 13.30 Gemeindeparkplatz Ettiswil

Donnerstag

26

- 19.00 **Treffpunkt Frauen Grosswangen** Kleidertausch-
–21.00 party. Lust auf frischen Wind im Kleiderschrank? Beim Kleider- und Accessoiresaustausch (maximal 20 Artikel pro Person) können gut erhaltene Stücke abgegeben und dafür neue Lieblingsfunde mit nach Hause genommen werden. Eintritt Fr. 5.00 pro Person. Dachsaal Pfarreitreff Grosswangen

- 9.00 **Palmbäume binden** Oberer Schulhausplatz Ettiswil, Anmeldung über die Website www.pastoralraum-im-rottal.ch oder Pfarramt Ettiswil, 041 980 23 30

Palmsontag

- 9.00 **Familiengottesdienst** mit 2. Klasse (Kurt Zemp)
Beginn mit Palmweihe vor der Pfarrkirche, musikalisch umrahmt vom Bläserensemble Brass Band Frohsinn, Pfarrkirche Grosswangen
- 10.15 **Familiengottesdienst** (Beat Kaufmann) Beginn mit Palmweihe auf dem Schulhausplatz. Anschliessend Einzug in die Pfarrkirche Buttisholz
- 10.15 **Familiengottesdienst** (Kurt Zemp) Beginn mit Palmweihe vor dem Schulhaus, anschliessend Einzug in die Pfarrkirche Ettiswil
- 10.05 **Chenderfiir für Kinder der 1. und 2. Klasse**
Wir machen uns gemeinsam auf den Weg zur Palmsegnung vor der Schulhaustreppe. Anschliessend wird es kreativ: Wir basteln eigene Palmzweige und entdecken, was es mit dem Palmsonntag auf sich hat und warum dieser Tag so besonders ist. Treffpunkt Sigirstenhaus Ettiswil
- 11.15 **Chelekafi der Ministranten** Wir freuen uns auf das gemütliche Zusammensein im Anschluss an den Gottesdienst. Pfarrsaal Ettiswil

- 9.30 **Kommunionfeier** Linde Grosswangen
- 19.00 **Eucharistiefeier** Sakramentskapelle Ettiswil
- 19.30 **Treffpunkt Frauen Grosswangen**
- 22.00 Strick- und Häkelatelier. Liebst du es, zu häkeln, sticken oder stricken? Hast du vielleicht eine Arbeit, die nie fertig geworden ist, oder möchtest dich an was Neues wagen und weisst nicht so recht wie? Im Strick- und Häkelatelier wird miteinander an der eigenen Strick- oder Häkelarbeit gearbeitet. Monika Felber ist für euch da, wenn Hilfe und Ideen gebraucht werden. Kosten Fr. 10.00 inkl. Kaffee und Kuchen. Mitbringen: eigene Arbeit. Anmeldung bis 30.03. an Monika Felber, Telefon: 041 980 29 58, Mobile: 079 419 27 47 oder online unter www.treffpunktfrauengrosswangen.ch. Pfarretreff Grosswangen

Vorschau

DIY-Upcycling: Blechdosen kreativ befüllen mit Stilgold

Gestalte deine eigenen stylischen Upcycling-Dosen. Wir verwandeln einfache Blechdosen in echte Deko-Highlights und füllen sie anschliessend mit Trockenblumen, Gräsern und kleinen Dekoelementen.

Mittwoch, 22. April
von 14.00 bis 16.00 Uhr

Kranz aus Naturmaterialien mit Stilgold

Gestalte deinen eigenen Kranz mit frischem Eukalyptus, Olivenzweigen, Trockenblumen und ausgewählten Naturmaterialien, modern, kreativ und mit viel Liebe zum Detail.

Ob für Tür, Wand oder als Geschenk – dein Kranz wird zum echten Hingucker!
Mittwoch, 22. April
von 19.00 bis 21.30 Uhr

Weitere Informationen und Anmeldung bis Montag, 30. März auf der Website www.treffpunktfrauen-grosswangen.ch
Treffpunkt Frauen Grosswangen

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Sonntag, 1. März

Buttisholz, 10.15 Uhr

Moritz Achermann-Bucheli, Engelwartshus; Sophie «Finy» Brunner-Bucher, Lehn; Lisa Häller, Arigstrasse 17; Generoso Francesco Prudente-Mazzotta, St. Ottilienstrasse 33; Josef Erni-Emmenegger, Neubau; Josy Erni, Bärenloch; Franz Erni, Bärenloch; Hans und Anna Steinmann-Bucher, Bösgass 6, früher Gattwil

Grosswangen, 9.00 Uhr

Dreissigster von Johanna Meyer-Häfliger, Steinacher 13, Hergiswil, früher Breiten 1, Grosswangen

Sonntag, 8. März

Buttisholz, 10.15 Uhr

Josef und Marianne Bisang-Egli, Lütenbühl; Josef Leonz und Nina Bisang-Hodel, Lütenbühl; Heinrich und Maria Josefa Geisseler-Heini, Gattwil; Anton und Theres Agner-Burkhardt, Staltenmühle

Grosswangen, 10.15 Uhr

Hans Stalder-Marti, Ziegelmatte 9; Josy und Alfons Germann-Bieri und Sohn Josef Germann, Ed.-Huberstrasse 44; Franz und Agatha Duss-Birrer und Markus Duss-Müller, Winkelstrasse 27; Emma Meyer, Betagtenzentrum Linde; Pfarresignat Robert Meyer und Angehörige, Kirchweg; Josef und Marie Meyer-Wüest, Breiten; Paula und Josef Herzog-Zemp, Wüschiswil

Ettiswil, 10.15 Uhr

Marie Kurmann, Sonnbühl; Elisa und Eduard Künzli-Birrer, Raignegghof

Sonntag, 15. März

Grosswangen, 10.15 Uhr

Hans Estermann-Meyer, Längacher 3; Josef und Berta Glanzmann-Zeder

Samstag, 21. März

Buttisholz, 18.00 Uhr

Fritz und Theres Ambühl-Egli, Arigstrasse 17, früher Soppensee

Sonntag, 22. März

Grosswangen, 9.00 Uhr

Josef Peter-Bieri, Oberdorf 16

Ettiswil, 10.15 Uhr

1. Jahrzeit für Emil Meyer-Bättig, Haisi 9

Sonntag, 29. März

Buttisholz, 10.15 Uhr

Walter und Anna Ming-Dörig, Gabrielhüsere

Ettiswil, 10.15 Uhr

Marie Künzli-Müller und Maria Künzli, Bresteneggstrasse; Siegfried Notz-Steiner, Zuswil; Hans und Marie Notz-Müller, Zuswil

Pfarreichroniken

Taufen

Buttisholz

15.02. Amira Zemp

Grosswangen

07.02. Giovanni Urso

Ettiswil

01.02. Lean Künzli

Verstorbene

Buttisholz

Maria Birrer-Mattmann, geb. 1946

Walter Helfenstein-Burri, geb. 1941

Grosswangen

Johanna Meyer-Häfliger, geb. 1939

Erna Fischer-Trachsel, geb. 1941

Ettiswil

Anton Häfliger, geb. 1967

Kollekten

01.01.	Friedensdorf Broc	271.60
04.01.	Bistum Basel: Epiphanieopfer	543.30
08.01.	Sitzwachgruppe Grosswangen	618.30
10.01.	Kinderhilfe Bethlehem	429.80
11.01.	Bistum Basel: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	587.50
15.01.	Stiftung Betagtenzentrum Linde	208.20
16.01.	Pfarreibedürfnisse Grosswangen	313.40
17.01.	Spitex Buttisholz/Nottwil	1537.90
17.01.	Antoniuskapelle Stettenbach	1904.00
18.01.	Heilsarmee Schweiz	647.80
25.01.	Caritas Zentralschweiz	569.30

Jetzt anmelden

3. bis 7. Juni 2026



Du willst raus aus dem Alltag, neue Leute kennenlernen und deinem Glauben auf eine besondere Weise begegnen? Dann komm mit nach Taizé!

Über die Tage von Fronleichnam reisen wir nach Taizé in Frankreich – einem internationalen Treffpunkt für junge Menschen aus aller Welt. Dich erwarten einfache Tage voller Gemeinschaft, Austausch, Stille, Musik und Gebet. Die meditativen Taizé-Gesänge, Gespräche über Gott und die Welt sowie das Miteinander mit Jugendlichen aus vielen Ländern machen diese Reise zu einer einzigartigen Erfahrung.

Egal ob du fest im Glauben stehst, auf der Suche bist oder dich einfach die Neugier packt: Du bist herzlich eingeladen, Taizé für dich persönlich zu entdecken.

- Reise mit Car und Übernachtung im Zelt
- Für Jugendliche und junge Erwachsene ab 15 Jahren
- Infoabend für alle angemeldeten Teilnehmenden: Sonntag, 3. Mai, 19.30 Uhr im Pfarrhaus Ettiswil
- Anmeldeschluss: Montag, 30. März

Weitere Infos und Anmeldung unter www.pastoralraum-im-rottal.ch/beliveity.

Die Reise wird organisiert von beLIVEity, der kirchlichen Jugendarbeit vom Pastoralraum im Rottal.

Thomas Künzli, Projektleiter

Pfarreiblatt im neuen Design

Feedbacks willkommen!

Das Pfarreiblatt präsentiert sich in einem luftigen, modernen Design mit zeitgemässen Farben. Das verstärkte Pastoralraum-Denken sowie der Fokus auf die Agenda prägen die Neuausrichtung. Für die Redaktion bedeutet dies eine Herausforderung und zugleich die Möglichkeit, Veränderungen bewusst wahrzunehmen und einzuordnen. Teilen Sie uns Ihre Eindrücke mit, indem sie uns ein E-Mail an redaktion@pastoralraum-im-rottal.ch schreiben.

Redaktion Pfarreiblatt

Stelleninserate

Wir suchen Sie!

Per 1. August 2026 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/einen

Pfarreiseelsorgerin/Pfarreiseelsorger (60–80 %)

Als Pfarreiseelsorgerin oder Pfarreiseelsorger wirken Sie im Pastoralraumteam mit und tragen die Fachverantwortung für die Familienkatechese sowie die Gestaltung zentraler seelsorglicher Angebote. Sie begleiten Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen, übernehmen liturgische Dienste und arbeiten eng mit Ehrenamtlichen, Gruppen und Gremien zusammen.

Kirchliche Sozialarbeiterin/kirchlichen Sozialarbeiter (50–60 %)

Als kirchliche Sozialarbeiterin oder kirchlicher Sozialarbeiter übernehmen Sie im Pastoralraum die Fachverantwortung für Diakonie und gestalten vielfältige Angebote der kirchlichen Sozialarbeit aktiv mit. Sie begleiten und beraten Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen, fördern gemeinschaftsbildende Projekte und arbeiten eng mit Freiwilligen, Gremien und Fachstellen zusammen.

Stellenbeschreibung und Auskunft

Die detaillierten Stellenbeschreibungen finden sie auf unserer Website: www.pastoralraum-im-rottal.ch

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
Kurt Zemp, Pastoralraumleiter, Telefon 079 299 37 38

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an:
kurt.zemp@pastoralraum-im-rottal.ch

Palmsträusse-Verkauf

Am Palmsonntag, 29. März besteht nach den Familiengottesdiensten in allen Pfarreien die Möglichkeit, Palmsträusse zu kaufen.

Die Palmsträusse werden in Buttisholz und Ettiswil von den Ministranten und in Grosswangen vom Turnverein hergestellt und verkauft.

Die Gruppierungen bedanken sich für Ihre Spende.



Bild: Pfarreiarchiv

Samstag, 28. März
Palmbäume binden in Ettiswil



Palmbaum nach der Segnung in der Kirche.

Bild: Pfarreiarchiv

Gemeinsam möchten wir Palmbäume gestalten – eine tolle Gelegenheit, mit Kindern und Familien kreativ zu werden. Gross und Klein sind eingeladen, einen persönlichen Familienbaum herzustellen. Es besteht auch die Möglichkeit, einen kleineren Palmbaum (ca. 1,5 bis 2 m) zu gestalten. Ausserdem suchen wir Personen, die bereit sind, einen oder zwei Palmbäume für unsere Pfarrei zu binden.

- Zeit: ab 9.00 Uhr
- Wo: Oberer Schulhausplatz Ettiswil
- Mitbringen: Gartenhandschuhe und eine Gartenschere. Das Palmbindematerial ist vor Ort bereit. Für eine Verpflegung über Mittag ist gesorgt.
- Anmeldung: bis 24. März über die Website www.pastoralraum-im-rottal.ch oder Pfarramt Ettiswil, 041 980 23 30

Es sind auch Kurzentschlossene herzlich willkommen. Es hat genügend Material. Wir freuen uns auf viele kreative Hände.

Jsabelle Hodel und David Schraner

Sonntag, 22. März
**Konzert
 Frauenchor Vidas**

Im Konzert «durch sich tig» um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche Ettiswil nehmen wir Sie mit in eine Welt feiner Klarheit, sanfter Zwischentöne und mehrschichtiger Klangfarben. Das neueste Vidas-Programm steht für das Durchscheinende, das Leise und doch Kraftvolle – für Stimmen, die wie durch schimmernde Schleier hindurch hörbar werden.

Frauenchor Vidas

Rückblick Grosswangen
Besuch bei der Neumühle

Erstkommunikanten haben die Neumühle besucht. Unter der fachkundigen Leitung von Adrian und Mario Meyer durften wir viel erfahren und sehen. Sie zeigten uns viele verschiedene Getreidearten. Danach konnte von Hand Getreide gemahlen werden. Das anschliessende Kauen des gemahlten Getreides ergab, unter Staunen der Kinder, einen Kaugummi!

Petra Fischer, Katechetin



Handmühle mit Getreide der Neumühle.

Text und Bild: Petra Fischer



Die Ökumenische Kampagne 2026

Wie eine Bauernfamilie Zukunft sät

Für die Ernährung im Globalen Süden spielt Saatgutvielfalt eine zentrale Rolle. Wie können Konsument:innen in der Schweiz zu dieser Vielfalt beitragen? «Ganz einfach», sagt ein Bauer aus Richenthal.

Lokal angepasstes Saatgut hilft, die Folgen des Klimawandels zu bewältigen, bedeutet Ernährungssicherheit und verbindet Generationen. Darum geht es dieses Jahr in der Ökumenischen Kampagne zur Fastenzeit. Motto: «Zukunft säen». Das hat auch viel mit Landwirtschaft und Konsum hierzulande zu tun, wie ein Besuch bei Bauer Markus Schwegler Meierhans auf dem Katzhof zeigt. Er bringt alternative Anbaumethoden auf den Acker und seine Kundschaft in den Garten.

«Ein Experiment»

Es ist Winter in Richenthal. Unter einer dünnen Schneeschicht schlummern die Dinkel-

pflanzen – könnte man meinen. Doch unterirdisch graben sich die Wurzeln ins Erdreich, bis zu den wertvollen Nährstoffen im reichen Ackerboden.

Den Samen hat Markus Schwegler Meierhans gesät. Ein unkonventioneller Landwirt: «Der Katzhof ist ein grosses Experiment», erklärt er und lacht. Das orange Demeter-Siegel prangt am Scheunentor, das Gemüsefeld ist ein Gemeinschaftsgarten. Bewässerungskanäle schlängeln sich durch den Acker. Vier Katzen streichen um die Beine des Katzhof-Bauern.

Hat er sich mit dem 17,5 Hektaren grossen Hof in den Hügeln zwischen Dagmersellen und Pfaffnau einen Bubentraum erfüllt? Der 46-Jährige schüttelt den Kopf. «In jungen Jahren hatte ich andere Pläne.» Der gebürtige Buttisholzer besuchte die Jazzschule und war später als Arbeitsagoge tätig. Gemeinsam mit



«Ein grosses Experiment»: der Katzhof in der Gemeinde Richenthal.

Ehefrau Claudia Meierhans (47), die auf dem Katzhof in Richenthal aufgewachsen ist, lebte er in der Stadt. Dann packte das umweltbewusste Paar die Landlust: «Wo nachhaltig etwas verändern, wenn nicht am Anfang der Wertschöpfungskette?» Seit 2015 gehen die beiden mit dem Katzhof neue Wege – und haben nicht nur den Acker umgegraben.

Gemeinsam graben

Weg von der Milchwirtschaft hin zur Mutterkuhhaltung. Keine chemischen Pflanzenschutzmittel, kein synthetischer Dünger. Der Gemüseanbau wurde zum neuen Haupterwerb. An der Eckbank in der gemütlichen Küche des Bauernhauses beginnt Markus Schwegler zu philosophieren. «Der Lauf der Natur und unser Wirtschaftssystem passen nicht zusammen. Es ist Zeit für ein Umdenken.» Deshalb verfolgt Familie Meierhans auf dem Katzhof das Konzept der solidarischen Landwirtschaft: Kund:innen schliessen ein Gemüse-Abo ab – zweimal im Monat stellt Schwegler ihnen eine Tasche mit frischer Ware vom Feld direkt vor die Haustür. Im Abo inbegriffen: die Möglichkeit, von Zeit zu Zeit auf dem Hof mitanzupacken. «Wenn Kund:innen bei 35 Grad neben mir im Rüebelfeld graben, verändert sich ihre Beziehung zu uns und zum Produkt.» Die Verbindung wiederherzustellen gelingt:

«Kinder, die beim Ernten mithelfen, sind leichter für Gemüse auf dem Teller zu begeistern – auch wenn das beim eigenen Nachwuchs noch nicht so gut klappt.» Der Vater von Mael (9) und Anna (6) schmunzelt.

Saatgut bedeutet Macht

Bevor der Bauer erntet, muss er säen. Sein Saatgut bezieht Markus Schwegler von der Sativa Rheinau AG, einer der führenden Anbieterinnen von Bio-Saatgut in der Schweiz. «Die Sativa bietet eine breite Palette, die zu unseren lokalen Gegebenheiten passt.» Auf dem Katzhof wachsen auch seltene Sorten, die anderswo kaum noch angebaut werden. Der Gedanke dahinter: «Genetische Vielfalt bedeutet Resilienz.» Verbreiten sich Krankheiten unter einer bestimmten Sorte, fehlen ohne andere Sorten Ausweichoptionen.

«Leider geht die Sortenvielfalt weltweit stark zurück», sagt Schwegler. Sorgenfalten zeigen sich zwischen den Brauen des Bauern. «Gerade meine Kolleg:innen im Glo-

Hier spriessen auch Ideen: Bauer Markus Schwegler Meierhans auf seinem Hof in Richenthal.

Bilder: Matteo Hug



balen Süden werden immer abhängiger vom Saatgut der Firmen Bayer und Syngenta. Genmanipuliertes, hybrides Saatgut, aus dessen Ertrag keine neuen Samen gewonnen werden können, bindet die Produzent:innen an die Agrochemie-Riesen.» Nicht nur alte, den örtlichen Bedingungen angepasste Sorten gehen dabei verloren. Auch über Generationen weitergegebenes Wissen über Natur und Anbaumethoden verschwindet. «Saatgut bedeutet Macht», sagt Markus Schwegler. «Sie gehört zurück in die Hände der Bauern.»

Visionen keimen lassen

Doch was können Konsument:innen gegen dieses Ungleichgewicht tun? Es sei «ganz einfach», sagt Markus Schwegler und atmet tief ein. «Kaufe auf einem Bauernhof in deiner Nähe ein, der auf die Natur Rücksicht nimmt.» Zwischen der Tomate aus dem Gewächshaus in Andalusien und der vom Hof nebenan bestehe nicht nur geschmacklich ein Unterschied: «Aus dem Boden zieht Gemüse wertvolle Mineralien.» Hier zeichnet Markus Schwegler die Grenze zwischen Nahrungs- und «Lebensmittel». «Weg von der Industrie, zurück zur Natur.» Zwar däch-



Neue Kampagne nimmt Saatgut in Blick



«Zukunft säen»: Unter diesem Titel richtet die Ökumenische Kampagne dieses Jahr den Blick auf das Recht von Bäuerinnen und Bauern, Saatgut frei zu nutzen. Im Globalen Süden sind viele von internationalen Agrochemie-Unternehmen abhängig. Die Kampagne, getragen von Fastenaktion und HEKS, dauert von Aschermittwoch (18. Februar) bis Ostern (5. April). Vielfältiges, lokal verwurzeltes Saatgut spiele «eine entscheidende Rolle» für die Ernährungssicherheit im Globalen Süden, heisst es im Kampagnenbeschrieb. Sie mache Gemeinschaften widerstandsfähiger gegen den Klimawandel und stärke ihre Zukunftschancen.

sehen-und-handeln.ch

ten viele Schweizer Landwirt:innen um. «Doch leider lässt die Schweizer Agrarpolitik Visionen wenig Raum zum Keimen.»

Schweglers Blick schweift aus dem Küchenfenster, über Hügel, Wald und Acker zum Gemeinschaftsgarten. Nicht nur für Dinkel, Federkohl und Brokkoli bietet der Katzhof Nährboden. Auch neue Ideen können hier oben ungestört spriessen.

Matteo Hug

Setzlinge werden gepflanzt. Für Artenvielfalt und Ernährungssicherheit ist standortgerechtes Saatgut wichtig.

Bild: Fastenaktion

Die bunte Kirchenwelt – gedruckt

Das kantonale Pfarreiblatt verbindet die Pastoralräume. 24 Jahre nach dem Entstehen des Trägervereins erscheint es neu gestaltet: farbiger, luftiger, heutigen Lesegewohnheiten entsprechend.

Das Pfarreiblatt ist ein bunter Gemischtwarenladen. Mit Selbstbedienung. Die Zentralredaktion – Sylvia Stam und Dominik Thali – produziert zweiwöchentlich die überregionalen Seiten. Die Redaktionen in den Pastoralräumen stellen daraus und mit ihrem Stoff ihr eigenes Pfarreiblatt zusammen. Sie gewichten das kirchliche Geschehen unterschiedlich; das Lokale steht gewöhnlich im Vordergrund. Das Pfarreiblatt sieht so am Ende 25-mal anders aus, ist aber mit einer Gesamtauflage von rund 127 000 Exemplaren die grösste gedruckte Publikation im Kanton Luzern. Zum Vergleich: Die «Luzerner Zeitung» bringt es auf rund 83 500 Exemplare.

Ein Miteinander seit bald 60 Jahren

Seine Vielfalt zeichnet das Luzerner Pfarreiblatt gegenüber starren Modellen in anderen Kantonen aus. Die Geschichte dazu reicht bis ins Jahr 1969 zurück, als die dama-

lige Pfarreiblatt-Gemeinschaft Luzern gegründet wurde, und ist eng mit der Initiative der heutigen Brunner Medien AG in Kriens verknüpft, die immer noch viele Pfarreiblätter druckt. 2002 ging die Pfarreiblatt-Gemeinschaft in den Verein Kantonales Pfarreiblatt Luzern über.

Jetzt, 24 Jahre später, hat das Pfarreiblatt ein neues Kleid erhalten – mit mehr und grösseren Bildern, abwechslungsreicher gestalteten Seiten und einem gut lesbaren Schriftbild.

Redaktionell unabhängig

Im Sommer 2013 übertrug der Verein die Zentralredaktion der Landeskirche. Er besteht jedoch weiter – eine wichtige Voraussetzung, um die redaktionelle Unabhängigkeit zu wahren. Inzwischen gehören mit zwei Ausnahmen (Oberkirch und Meierskappel) alle Kirchgemeinden dem Pfarreiblatt an.

Dominik Thali

Die Seiten der Zentralredaktion entstehen im Team: Sylvia Stam und Dominik Thali sind dafür seit sechs Jahren verantwortlich.

Bild: Gregor Gander





buttisholz · grosswangen · ettiswil
pastoralraum im rottal

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum im Rottal, Dorf 2, 6018 Buttisholz

Redaktion: Redaktionsteam Nicole Meier und Irma Strässle | Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarrellichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt,

c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, T 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, Arsenalstrasse 24, 6010 Kriens, www.bag.ch



Bild: Gregor Gander-Thür, aufsehen.ch

*In der Natur ist nichts perfekt und alles ist perfekt.
Bäume können krumm sein, seltsam gebogen,
und sind trotzdem schön.*

Alice Walker (*1944), US-amerikanische Schriftstellerin
